

KT-Drucks. Nr. 001/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiterin

Franziska Fais

Telefon 07031 663 1356

Telefax 07031 663 1999

f.fais@lrabb.de

Az:

12.01.2022

Wirtschaftsförderung Jahresbericht 2021

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

17.05.2022

öffentlich

II. Bericht

A: Die Wirtschaftslage im Landkreis

Das Jahr 2021 war schon wie das Jahr 2020 durch die **Corona**-Pandemie bestimmt. Dementsprechend hatte die Pandemie auch auf die unterschiedlichen Branchen je nach Betroffenheit unterschiedliche Auswirkungen.

Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie, Soloselbstständige sowie kontaktintensive Dienstleistungen, wie Messen, Veranstaltungen und touristische Reisen, leiden nach wie vor unter der derzeitigen Situation, die ja auch durch die Unsicherheit, wie es weitergeht getragen wird. Laut Herbstbericht der IHK Bezirkskammer Böblingen fehlen häufig auch noch Vorprodukte und Baustoffe in der Industrie und der Bauwirtschaft.

Auf www.dashboard-deutschland.de wird ein Rückgang der Passantenfrequenzen um 42% angezeigt. Die Menschen in Deutschland gehen weniger einkaufen. Das wird auch durch einen Rückgang in der Kauflust (GfK-Konsumindex) angezeigt und ist laut GfK auf die hohen Preise bei Energie und Lebensmittel zurückzuführen. Die Preisentwicklung im dashboard zeigt generell steil nach oben. Auf werden für Januar 2022 um 0,4 % höhere Verbraucherpreise, um 2,2 % höhere Erzeuger- sowie um 2,3% höhere Verkaufspreise im Großhandel im Vergleich zum Vormonat erfasst.

Dennoch ist der Blick in die Zukunft etwas optimistischer. Die Arbeitslosigkeit im Landkreis ist weiter rückläufig und beträgt im Januar 2022 3,1 %. Im Januar 2021 hat sie noch 4,1 % betragen. Damit ist wieder das Niveau von März 2020 erreicht. Auch das ifo-Geschäftsklima hat sich weiter erholt. Im Wesentlichen tut es dies aber mit kleineren Unterbrechungen in den Wintermonaten 2020/2021 und 2021/2022 bereits seit April/Mai2020, also zu dem Zeitpunkt, zu dem die Pandemie begonnen hatte und die Sorgen bezüglich Geschäftsklima, -lage sowie -erwartungen am größten waren. Im Februar 2022 ist es um 2,9 Punkte im Vergleich zum Vormonat angestiegen.

Unklar ist noch, wie sich die russische Invasion in die Ukraine und Rückwirkungen der Sanktionen auf Russland und Weißrussland auf die Wirtschaft in unserem Landkreis auswirken werden. Denn: noch ist unklar, wie lange der Krieg und die Sanktionen andauern werden und welche langfristigen Verwerfungen in den wirtschaftlichen Beziehungen mit den genannten Ländern entstehen werden. Die noch andauernde Befragung der IHK sieht vor allem den Zahlungsverkehr und den Transport als relevante Themen.

Folgende potenzielle Auswirkungen werden derzeit immer wieder diskutiert:

- a) Energie: wie werden sich die fehlenden Energiemengen auswirken und wie wird mit den steigenden Energiekosten umgegangen? Wie mit den dann gestiegenen Produktionskosten?
- b) Fehlende Rohstoffe, Konsum und Produktion: welche in der Ukraine, Weißrussland oder Russland produzierten Güter und Rohstoffe werden zum Gebrauch, Konsum oder Weiterproduktion benötigt und fehlen künftig? Hier werden häufig Gummiteile und Kabelbäume genannt (z.B. auch für die Automobilindustrie relevant). Zudem werden Auswirkungen auf die Lebensmittelversorgung über steigende Preise deutlich.
- c) Wegfallen der Absatzmärkte Der Ausschluss von russischen Banken aus dem Zahlungssystem SWIFT hat zusätzlich den Rückgang von Geschäften mit Russland zur Folge. Die Herstellung von Produkten für den russischen Markt ist auch somit unmöglich. Der Handel mit Russland macht aber nur 2 % der Exporte Deutschlands aus.
- d) Wegfall von Facharbeitern aus der Ukraine: Auch hier gibt es Berichte von den Speditionen fehlenden Lastwagenfahrern.

Zu dem Rückgang des Handels zwischen der EU und Russland kommt noch der Rückgang, der aus Unsicherheit und auf Freiwilligkeit basiert: Unternehmen tätigen dort keine Investitionen, wo unsicher ist, wie sich die weitere Lage entwickelt. Und sie ziehen sich aufgrund der Ereignisse auch teilweise ohne Druck aus Geschäften mit und in Russland zurück.

Rückmeldungen der IHK Bezirkskammer und der Wirtschaftsförderungen aus den Städten und Gemeinden deuten aber darauf hin, dass Auswirkungen aufgrund direkter

Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen aus dem Landkreis und der Ukraine sowie Russland und Weißrussland eher gering sind. Auch als wichtigen Absatzmarkt für Produkte aus dem Landkreis werden die drei Länder nicht gesehen. Die Rückmeldungen aus den Unternehmen gegenüber den Kommunen und der IHK sind auch noch gering. Lieferengpässe im Textilbereich und der Automobilindustrie wurden häufiger genannt. Die Energiepreise werden dagegen von allen als Herausforderung gesehen.

Die sich abzeichnende Erholung der letzten Wochen wird also aller Voraussicht nach aufgrund der Krise gleich wieder eintrüben. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) ist es bereits im Februar zu einem deutlichen Einbruch des Welthandels gekommen.

B: Stellung und Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Landkreis

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen ist in einer Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH (WRS) und der Kreissparkasse Böblingen organisiert und finanziert.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen wurde 1994 seinerzeit noch in der Rechtsform der GmbH gegründet. Die GmbH bestand bis zum 31.12.2004 und war bis dahin mit 2,5 VZÄ besetzt.

Seit 2005 erfolgt die Geschäftsbesorgung durch die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS).

Im Laufe des Jahres 2022 werden zur Verstärkung eine Projektmanagerin Digitalisierung sowie eine Projektleitung Wirtschaftsförderung eingestellt.

Bei der Wirtschaftsförderung sind derzeit ein hauptamtlicher Wirtschaftsförderer mit Vertrag über die WRS und gemeinsam mit der Kreissparkasse Böblingen -, eine Verwaltungssekretariatsstelle mit 0,50 VZÄ -, zwei Mitarbeiterinnen mit 0,4 VZÄ und 0,5 VZÄ für das Projekt ZD.BB - (interimsweise aus Mitteln des Landkreises finanziert KT-Drucks.Nr. 221/2021), eine Digitalisierungsmanagerin mit 1,0 VZÄ - sowie ein Europa- und Fördermittelbeauftragter in Kooperation mit der mit 1,0 VZÄ eingestellt.

Innerhalb der WRS ist der Wirtschaftsförderer der Abteilung „Standortmanagement“ zugeordnet, der Europa- und Fördermittelbeauftragte dem Geschäftsbereich „Strategie und Inter-nationale Beziehungen“, innerhalb des Landratsamtes ist die Wirtschaftsförderung als Ganzes bei der Zentralstelle angesiedelt.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet in enger Abstimmung mit den Gemeinden und den Wirtschaftsförderern der Großen Kreisstädte im Landkreis. Überregional wird vor allem bei der Gewerbeflächensuche auf die Kollegen der WRS zurückgegriffen – es werden aber auch Synergien mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Abteilungen genutzt. Gemeinsam mit der WRS und den Wirtschaftsförderungen großen Kreisstädte sowie der Kreissparkasse wird die Expo Real einmal jährlich besucht. Ab und an wird auf Veranstaltungsformate der Region zurückgegriffen, wie beispielsweise in der Vergangenheit bereits das Medienmeeting oder das Investorenforum. Die Wirtschaftsförderung ist mit den wichtigen Akteuren im Kreis und in der Region eng vernetzt.

Der Wirtschaftsförderer des Landkreises Böblingen ist zuallererst Ansprechpartner für ortsansässige und am Landkreis Böblingen interessierte Unternehmen. Hierfür wird regelmäßig der Kontakt mit Unternehmern über Veranstaltungen oder bei Unternehmensbesuchen gesucht, um sich über ihre Belange zu informieren. Die Krisenfestigkeit, die Verbesserung der Standortbedingungen sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch direkte und indirekte Maßnahmen sind Ziele der Wirtschaftsförderung. Über die Anschaffung von „KWIS – Kommunales Wirtschafts- und Informationssystem“ ist es gelungen, den Kontakt zu den Unternehmen zu professionalisieren. Hier werden regelmäßig neue Unternehmensdatenbestände zugekauft - so zuletzt im Jahr 2021.

C: Tätigkeiten im Jahr 2021

1. Corona

Im Gegensatz zum Jahr 2020 ist die Zahl der direkten Anfragen bei der Landkreiswirtschaftsförderung zurückgegangen. Nur vereinzelte Anfragen zur Auslegung der Verordnungen sowie zu ausgebliebene Zahlungen der Überbrückungshilfe gingen ein und konnten schnell geklärt werden.

Noch im März 2020 hatten sich viele Einzelhändler und Gastronomen an die Landkreiswirtschaftsförderung gewandt. Beide Gruppen sind typischerweise die Klientel der Wirtschaftsförderer vor Ort, also in den Städten und Gemeinden. Dies zeigt die Not, die dort urplötzlich ausgebrochen ist.

Aus dieser Einsicht wurde dann im Frühjahr 2021 gemeinsam mit dem ZD.BB eine Veranstaltungsreihe „Digitalisierung im Einzelhandel“ zwischen dem 23. Februar und dem 27. April 2021 durchgeführt. Sogar das ZDF berichtete über diese Unterstützung im Morgen- und Mittagmagazin.

Die seit dem 16. März 2020 existierende Unterseite www.lrabbb.de/corona_wirtschaftshilfen mit Auflistung der Hilfestellungen für Unternehmen ist weiterhin online und wird mittlerweile durch den Europa- und Fördermittelbeauftragten Matthias Reithinger regelmäßig aktualisiert. Die Aufrufe sind von im März 2020 mit über 6.500 auf im Dezember 2021 133 gefallen und damit mittlerweile vergleichsweise überschaubar.

2. Arbeitsschwerpunkte

Corona hatte dennoch erneut einen Einfluss auf die Arbeitsschwerpunkte im Jahr. Veranstaltungen fanden nach wie vor entweder nicht oder nur sehr eingeschränkt statt. Die Projektarbeit bestimmte somit auch 2021 die Tätigkeiten bei der Wirtschaftsförderung.

3. Anfragen

Eingehende **Gewerbeflächenanfragen** beim Landkreis verbleiben mit 3 im Jahr 2021 weiter auf einem niedrigen Niveau. Die Gründe hierfür sind vielfältig:

- Anfragen gehen schwerpunktmäßig immer eher bei der Region - und dort, wo sie angeboten werden, nämlich bei den Städten und Gemeinden direkt ein.
- Da die Flächen in der gesamten Region immer knapper werden, gehen auch die Flächenanfragen zurück. Wichtig ist hier, dass das nicht bedeutet, dass der Bedarf nicht da ist, sondern im Gegenteil die Firmen sich woanders umschaun oder Investitionen (zumal in der Pandemie) zurückstellen. Beide Entwicklungen sind nicht gut.

Die Zahlen waren schon in den Vorjahren rückläufig: 2017 waren es noch 19 Anfragen. Gleichzeitig sind die Angebote an Gewerbeflächen im Immobilienportal der Region Stuttgart für den Landkreis in den letzten Jahren eher rückläufig gewesen. Seit 2021 ist das Flächenangebot zwar gestiegen, hier sind aber häufig Büroräume in Angebot. Eine Entspannung beim Gewerbeflächenmangel bedeutet dies nicht.

Gerade die technische, ökonomische und ökologische Transformation wird den Bedarf nach neuen Flächen steigern. Geschäftsmodelle, die in den letzten Jahren den Wirtschaftsstandort noch getragen haben, werden sich in Zukunft verändern. Diese neuen Bedarfe können jedoch häufig nicht auf Bestandsflächen verwirklicht werden. Begleitet werden kann der Wandel durch eine weitere Steigerung der Unterstützung für Gründungen aber auch mit Flächen für die Ansiedlung neuer Unternehmen und Innovationen.

Die **Gründungsanfragen** sind bei der Kreiswirtschaftsförderung zurückgegangen. Dies liegt daran, dass diese Aufgabe ja mittlerweile die **Gründerlotsen** übernommen haben. Mittlerweile sind im Landkreis in 10 von 26 Städten und Gemeinden Gründerlotsen aktiv. Im Jahr 2021 haben sie ca. 50 Anfragen bearbeitet. Ab dem Jahr 2022 werden die Zahlen der Gründerlotsen dann in das Minifis übernommen.

Anfragen zu **Fördermitteln** werden in der KT-Drucks.Nr. 003/2021 (Jahresbericht des Europa- und Fördermittelbeauftragten) aufgelistet.

4. Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis

Die Zukunftsstrategie hat mittlerweile eine ganze Reihe von Erfolgen aufzuweisen. Neben dem **Aufbau des KI Innovationshub Alxpress** zählt dazu auch die **Auszeichnung als gründungsfreundliche Kommune 2020/2021**.

Die Zukunftsstrategie wurde im Jahr 2018 aufgesetzt, um Themen der Zukunft rechtzeitig anzugehen, Maßnahmen für Themen wie Fachkräfte- und Gewerbeflächenmangel, den Transformationsprozess in der Automobilindustrie, der Digitalisierung und der Gründungsförderung zu entwickeln, aber auch der Landkreiswirtschaftsförderung einen strategischen Rahmen zu geben. Sie wird seit 2019 durch eine Projektgruppe begleitet und durch Themengruppen umgesetzt.

Die Zukunftsstrategie wird ganz entscheidend von den Themengruppen und der Projektgruppe umgesetzt und weiter entwickelt. Ohne die Mitglieder dieser Gruppen wäre die erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Der Mehrwert ist der Zukunftsstrategie ist vielfältig:

- der Erfolg der Arbeit wird messbarer,
- es wird jeweils ein Konsens über die Situation und die Reaktion hergestellt,
- Impulse aus Wirtschaft und Politik können direkt an die Wirtschaftsförderung und die Themengruppen erfolgen,
- In Krisensituationen können die Projektgruppe sowie die Themengruppen schnell virtuell zusammentreten und geeignete Maßnahme besprechen – so geschehen im Jahr 2020.

Den Rahmen für die Tätigkeit der Gruppen stellt die 2018 erarbeitete Zukunftsstrategie mit 103 Maßnahmen, von denen aber zunächst für jede Themengruppe zur Bearbeitung nur ein bis zwei Kernmaßnahmen priorisiert ausgewählt worden sind, dar.

Um zu vermeiden, dass Maßnahmen angegangen werden, die es so oder so ähnlich im Landkreis bereits gibt, wurde eine Übersicht aller im Landkreis bestehenden Projekte für die Schwerpunktthemen Arbeitsmarkt, Abhängigkeit Automobilindustrie, Digitalisierung, Flächen, Gründung/Nachfolge, weiche Standortfaktoren erstellt.

Den Themengruppen (im Folgenden: TG) entscheiden als Experten in ihrem Gebiet selbstständig, inwieweit sie die Maßnahmen an die Gegebenheiten anpassen und setzen diese dann um. Sie berichten einmal jährlich der Projektgruppe. **Die nächste Sitzung der Projektgruppe findet regulär im Mai 2022 statt.**

In der Regel werden die Themengruppen von ein bis zwei Personen geleitet (der Kreiswirtschaftsförderer ist meist und idealerweise nicht darunter), die regelmäßig zu den Sitzungen der TG einladen, Protokolle versenden und Projektideen vorbereiten. Sie sind keine reinen Diskussionsrunden, sondern sollen Ideen nicht nur entwickeln, sondern auch umsetzen. In der Regel agieren die Themengruppen also selbstständig.

In der Praxis funktioniert dies bei den Themengruppen Gründung/Unternehmensnachfolge und Digitalisierung bereits sehr gut. Themengruppen, die derzeit noch Anleitung benötigen, sind insbesondere die Themengruppe Abhängigkeit Automobilindustrie sowie Flächen Wohnen/Gewerbe. Mit der derzeitigen Belastung der Wirtschaftsförderung kann dies derzeit nicht in der Form gewährleistet werden, wie benötigt wird. Die noch auszuschreibende Stelle Projektmanager Wirtschaftsförderung wird diese Aufgabe mit übernehmen.

Die **Themengruppe Abhängigkeit Automobilindustrie** hat sich zuletzt im Jahr 2020 mehrmals getroffen. Nach verschiedenen Impulsen hat die Gruppe noch keinen Themengruppenleiter aus ihrer Mitte bestimmen – oder sich selbstständig organisieren können. Hier sind weitere Impulse zu setzen. Es stellt sich aber auch die Frage, ob die Themengruppe nicht stärker andere Themen in den Fokus nehmen soll.

Die **Themengruppe Fachkräfte/Arbeitsmarkt** hat sich 2021 einmal getroffen. Leider ist die Meinung der wichtigen Player Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer sowie der Arbeitsagentur überwiegend so, dass die Themengruppe nur eine weitere Gruppe von vielen ist, in denen das Fachkräftethema aufgegriffen wird. Mehrere Abstimmungen in der Gruppe haben ein uneinheitliches Bild über die Notwendigkeit einer eigenen Themengruppe ergeben. Zwar gibt es durchaus Mitglieder, die die Gruppe für notwendig erachten, ohne die drei o.g. Player wird die Gruppe aber kaum arbeitsfähig. Eine Gruppenleitung konnte auch nicht gefunden werden. Dass das wichtige Thema der Weiterqualifikation in der Transformation damit nicht beantwortet wird, führt zu der Frage, wie eine Neukonzeption dieser Themengruppe ggf. auch durch die Zusammenlegung mit anderen Themengruppen gestaltet werden kann.

Mitglieder der **Themengruppe Digitalisierung** sind gemeinsam mit der **Themengruppe Gründung/Unternehmensnachfolge** im Frühjahr 2021 auf die Kreiswirtschaftsförderung zugekommen und haben vorgeschlagen den **KI Innovationshub Alxpress** auf dem Eisenmann-Areal im Röhrer Weg 8 zu verwirklichen. Alxpress ist ein Baustein aus den Überlegungen der Stadt Böblingen zum gemeinsamen Antrag für einen KI Innovationspark der Regionen Stuttgart, Karlsruhe und Neckar-Alb. Dankenswerterweise hat der Kreistag einer Unterstützung von Alxpress für die Dauer von drei Jahren zugesagt (siehe auch KT-Drucks.Nr. 093/2021/1).

Die Themengruppe hat sich 2021 auch zu einer Klausurtagung getroffen und die weiteren Ziele festgelegt. In den Schwerpunkten Unternehmen, Bildung, Verwaltung, Forschung sowie Marketing und Infrastruktur sollen weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Hier soll unter anderem die gezielte Ansprache von Startups im Bereich Digitalisierung, die Entwicklung außerschulischer Lernangebote zur Digitalisierung, die Einbindung der Städte und Gemeinden sowie die Vernetzung mit den Hochschulen verstärkt angegangen werden.

Die **Themengruppe Flächen Wohnen/Gewerbe** hat sich im Mai 2021 und im Januar 2022 getroffen. Dabei wurde die grundsätzliche Notwendigkeit der Themengruppe gesehen. Vorübergehend hatten die Wirtschaftsförderer von Herrenberg und Leonberg, Ralf Heinzelmann und Benjamin Schweizer, die Leitung übernommen. Nach dem Weggang von Ralf Heinzelmann aus Herrenberg ist die Leitungsposition aber zur Hälfte wieder vakant. In der letzten Sitzung wurde die Gewerbeflächensituation in der Region Stuttgart im Allgemeinen und im Landkreis im Besonderen durch den Leiter Standortmanagement der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Matthias Lutz, präsentiert, sowie ein Maßnahmenkatalog des Städtetags durch Ralf Heinzelmann. In der Entwicklung von Maßnahmen zeigt sich aber, dass der Landkreis bei Fragen zu Gewerbeflächen über die Vernetzung der Partner hinaus, wenig beitragen kann.

Die **Themengruppe Gründung/Unternehmensnachfolge** unter Leitung von Wolfgang Vogt (Senioren der Wirtschaft) und Harald Grumser (Aufsichtsrat Compart AG) trifft sich weiterhin regelmäßig. Sie hat bereits alle Ziele aus der Zukunftsstrategie umgesetzt und erarbeitet nun weiter neue Maßnahmen. Dabei zeigt die Auszeichnung des Landkreises im Jahr 2020 beim Wettbewerb Start-up BW Local als „**gründungsfreundliche Kommune**“ die Belegung des dritten Platzes in der Kategorie „Interkommunale Projekte“ und die

Auszeichnung der Städte und Gemeinden Herrenberg, Sindelfingen, Magstadt und Waldenbuch, dass der Landkreis insgesamt stark in diesem Feld unterwegs ist. Die Gründeranfragen bei den **Gründerlotsen** sind hoch (siehe oben). Die Gründerkampagne in den sozialen Medien wird fortgesetzt. Für 2022 ist geplant, die Marketingaktivitäten von Einrichtungen, wie dem ZD.BB, dem Alxpress sowie von Veranstaltungen der kommunalen Partner weiter zu steigern und unter einem gemeinsamen Corporate Design auf dem Kanal **startup-bb** zu fassen.

Die **Veranstaltung „Corporate meets Startup“**, im Winter 2019 erstmals erfolgreich mit der Volksbank durchgeführt, fiel 2020 und 2021 leider Corona zum Opfer. Eine Fortführung ist nun für Juni 2022 geplant.

Die größte Veranstaltung im Landkreis für Gründerinnen **start.me.up mit Start-up BW Elevator Pitch** fand im Oktober 2021 im Rahmen der Böblinger Businesswochen wieder in Präsenz statt. Die gemeinsame Veranstaltung von Landkreis, Senioren der Wirtschaft, des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und der Kreissparkasse Böblingen wurde trotz der pandemischen Lage gut angenommen. Mit der Pitch Night der IHK fand 2021 eine ähnliche Veranstaltung wie start.me.up statt. Diese soll auch 2022 stattfinden. Ob die Zahl der Gründungen im Landkreis ausreichend ist, um mehrere gleichartige Veranstaltungen zu bedienen, bleibt abzuwarten.

Erstmals wurde 2021 die **Gründung-Roadshow** durchgeführt, um GründerInnen ein Gesicht zu geben, sie für ihren Mut zu würdigen, aber auch um zu zeigen, wie vielfältig Selbstständigkeit ist.

Tabelle: Qualifizierte und Bewerbungen für den Start-up BW Elevator Pitch Regional Cup Böblingen aus dem Landkreis in Prozent

Regionalcup	Bewerbungen	Qualifizierte
2021	63,64 %	75,00 %
2020	44,44 %	60,00 %
2019	29,41 %	30,00 %
2018	33,00 %	40,00 %

Die Tabelle zeigt, dass die Teilnehmerzahlen aus dem Landkreis beim **Start-up BW Elevator Pitch Regional Cup Böblingen** in den letzten Jahren zugenommen hat. Dies ist ein wichtiges Zeichen. Waren im Jahr 2018 noch viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pitches aus Stuttgart oder anderen Städten und Gemeinden, nimmt die Zahl aus dem Landkreis zu. Dies unterstützt unsere These, dass durch die Gründerlotsen, die Gründerinnen und Gründer eine bessere Betreuung erfahren und eher bereit sind, im Landkreis zu pitchen.

Neben den drei ersten Plätzen wurde 2021 auch erstmals ein Sonderpreis ausgelobt.

Die **Themengruppe weiche Standortfaktoren** ist im Jahr 2020 gestartet und hat bereits mehrere Projektideen entwickelt. Dabei bestehen u.a. Überlegungen zu einer App für Besucher des Landkreises oder einem Gutscheineft.

Im Zuge der Erstellung der Zukunftsstrategie wurde 2019 auch **eine Unternehmensbefragung** durchgeführt. Im Februar/März 2022 wurde diese erneut durchgeführt. Die Fragen sind dabei ähnlich strukturiert wie 2019, um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können. Die Ergebnisse werden in der Sitzung des VFA auszugswise mit dem Jahresbericht präsentiert.

5. Projekte

Bezüglich des Projekts „Zentrum für Kälte und Klimatechnik“ wird auf den Bericht des Europa- und Fördermittelbeauftragten verwiesen (003/2022).

Zur Digitalisierung wird auf die Kreistagsdrucksache 002/2022 verwiesen. Dieser Bericht wird allerdings erst im Herbst 2022 vorliegen. Hier sind insbesondere der Erweiterungsvertrag mit dem Herman Hollerith Zentrum (HHZ) der Hochschule Reutlingen sowie die Zwischenfinanzierung des regionalen Digital Hub (ZD.BB) zu nennen (Kreistagsdrucksachen 220/2021 und 221/2021).

Das Thema **Fachkräfte** hat bei der Wirtschaftsförderung neben der o.g. Themengruppe in drei Projekten eine Rolle gespielt:

Der **Ausbildungsatlas** des Landkreises Böblingen ist 2021 in der nunmehr vierten Auflage erschienen. Entstanden ist die Broschüre durch eine Zusammenarbeit des Landkreises mit dem BVB-Fachverlag, Unternehmen, Institutionen und sozialen Einrichtungen.

Darin enthalten sind attraktive Berufsbilder, Wissenswertes zum jeweiligen Bewerberprofil, Fakten über Ausbildungsdauer und die Höhe der Vergütung. Für junge Menschen stellen diese Punkte bedeutende Kriterien bei der Entscheidung für eine Berufsausbildung dar.

Genau das ist das Ziel des Atlas: jungen Menschen Orientierung bei der Berufsauswahl bieten. Das Magazin richtet sich in erster Linie an Schulabgänger und Hochschulabsolventen.

Jedoch sollen auch Eltern, Lehrer, Berufsberater sowie Führungskräfte der heimischen Wirtschaft angesprochen werden.

Gleichzeitig wird die wirtschaftliche Vielfalt und unternehmerische Leistungsfähigkeit des Landkreises deutlich. Im Magazin stellen Ausbildungsbetriebe aus Handel, Handwerk und Gewerbe sich und ihre Angebote für junge Menschen vor. Hilfreiche Tipps für die Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen und für die Einladung zum Vorstellungsgespräch sowie Informationen zum Bundesfreiwilligendienst und zum dualen Studium runden den Inhalt der Broschüre ab. Neu ist eine ausführliche Darstellung der beruflichen Schulen im Landkreis mit ihrem Angebot.

Die Atlanten wurden nach den Sommerferien 2021 unter anderem an die Schulen im Landkreis versandt, damit sie diese in den Abschlussklassen verteilen können. Zudem liegt das Magazin im Landratsamt aus und ist komplett im Internet unter www.findcity.de sowie unter www.lrabbb.de/firmentage elektronisch abrufbar. Die Wirtschaftsförderung sendet den Ausbildungsatlas auch zu den Interessenten direkt nach Hause.

Berufsinfomessen

Mit der Vorlage 019/2021 hat der Kreistag beschlossen, künftig Messen im gesamten Landkreis zu finanziell fördern. Für nichtkommerzielle, pädagogische Messen können somit bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Fördermittel beantragt werden. Im Jahr 2021

wurden die IBIS und die Interkom gefördert. Für das Jahr 2022 liegt bereits ein Antrag vor, ein weiterer ist bereits angekündigt. Bislang fehlt ein Antrag aus Böblingen-Sindelfingen.

Schulferienfirmentage

Das Projekt FIRMENTAGE wurde in den Sommerferien 2021 coronabedingt wieder als hybride Maßnahme zur Berufsorientierung abgehalten. Der Landkreis hat hierfür die Online-Plattform und Online-Meeting Technik bereitgestellt.

Im Jahr 2021 haben 39 Firmen teilgenommen und 62 Schülerinnen und Schüler. Im Jahr 2019, vor Corona, waren es noch 43 Unternehmen und 166 Schülerinnen und Schüler. Angesichts von einem generellen Minderangebot an Ausbildungsmessen während der Corona-Pandemie bleibt zu hoffen, dass die Nachfrage im Jahr 2022 wieder anziehen wird.

Wie in den vergangenen Jahren auch, konnten sich Schülerinnen und Schüler aus einer Liste von Unternehmen drei auswählen, welche sie jeweils für einen Tag vor Ort oder mittels interaktiver Videokonferenz in den Sommerferien kennenlernen. Wie der Tag gestaltet wurde, bestimmten die jeweiligen Unternehmen selbst. Ein typischer Ablauf wäre ein Einführungsvortrag zum Unternehmen, eine Betriebsbesichtigung und eine Einführung in die tägliche Arbeit bzw. Ausbildung in diesen Unternehmen, mit praktischen Beispielen zum Ausprobieren. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler, falls sie eine Berufsvorstellung haben, diesen Beruf bei der Arbeit erleben können, um zu beurteilen, ob sie diesen Beruf ergreifen möchten.

Drei Viertel der Unternehmen haben ihren Firmentag in Präsenz, der Rest als virtuelles Angebot abgehalten.

Zwischenzeitlich können Schüler/-innen auf der Online-Plattform PLANET71 (www.planet71.de) neben der Online Anmeldung zu den Firmentagen die Funktionen Lebenslauf-Generator als Vorbereitung und Stärkentest zur Orientierung nutzen. Für die anschließende Kontaktpflege zu Unternehmen steht ihnen der Anbieterpool zur Verfügung.

Crossmediales Standortmagazin

Gemeinsam mit dem neomedia Verlag hat der Landkreis 2020 ein crossmediales Standortmagazin aufgesetzt. Unternehmen, Standortinteressierte und Bewerberinnen und Bewerber können sich unter www.boeblingen.business über den Wirtschaftsstandort informieren oder das Magazin in die Hand nehmen und durchblättern. Finanziert wurde das Magazin mit Hilfe von Unternehmensportraits.

Insbesondere die Webseite findet einen regen Anklang. In den vergangenen Wochen haben sich **20.519 Standortinteressierte und Bewerberinnen und Bewerber** auf dem Portal Böblingen.Business bewegt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer hat sich im Projektverlauf auf **1:30 Minuten** stabilisiert und unterstreicht die Qualität der Arbeitgeberprofile und der Website. Auch die organischen Platzierungen haben sich gefestigt. Jeder der sich mit der Region Böblingen und Begrifflichkeiten wie „Arbeitgeber“,

„Firmen“ und „Unternehmen“ beschäftigt, findet die Seite Böblingen.Business auf der ersten Seite bei Google.

Mittlerweile haben weitere Firmen ihre Beteiligung erklärt und zudem ein Interesse an einem festen Netzwerk mit regelmäßigen Treffen angemeldet. Noch im Jahr 2022 wird ein gemeinsames Unternehmerfrühstück der an dem crossmedialen Magazin beteiligten Firmen stattfinden.

Unternehmensbesuche

Neben den Veranstaltungen stellen die Unternehmensbesuche ein wesentliches Instrument dar, um Informationen über die Wünsche und Belange der Unternehmen zu erhalten. Sie dienen der Standortpflege und stärken die Verbundenheit der Unternehmen mit dem Standort.

Die Wirtschaftsförderung bereitet die Unternehmensbesuche für den Landrat vor und begleitet ihn auf diesen Terminen bzw. nimmt diese stellvertretend für den Landrat wahr. Im Jahr 2020 fanden coronabedingt nur wenige Besuche zu Beginn des Jahres statt. Es wurden folgende Unternehmen im Landkreis besucht:

- Krannich Solar GmbH & Co. KG *in Weil der Stadt*
- Derichweiler Umzüge Lagerung Services GmbH & Co. KG *in Sindelfingen*
- Waldhaus gGmbH *in Hildrizhausen*
- ROBUSTA-GAUKEL GMBH & Co. KG *in Weil der Stadt*
- MERIDA & CENTURION Germany GmbH *in Magstadt*
Alzner Automotive GmbH *in Grafenau*

Teilnahme an Messen und Veranstaltungen

Die **Expo Real 2021** fand nicht in Präsenz statt. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen hat somit nicht wie in den Vorjahren gemeinsam mit der Kreissparkasse am Gemeinschaftsstand der Region Stuttgart teilgenommen.

Das **Forum deutscher Wirtschaftsförderer** hat 2021 ausschließlich online stattgefunden. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises hat hierbei im Praxisforum „Neue Wege der Stakeholder-Kooperation“ gegenüber Wirtschaftsförderern aus ganz Deutschland aus den Erfahrungen der Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis berichten können.

Wie in den vergangenen Jahren auch, hat der Kreiswirtschaftsförderer auch an den Sitzungen der Wirtschaftsförderer des Landkreistages, dem Treffen der baden-württembergischen Wirtschaftsförderer teilgenommen sowie zweimal im Jahr mit den Wirtschaftsförderern der Städte und Gemeinden des Landkreises getroffen. Überdies hat er die neugewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister besucht.



Roland Bernhard